

Protokoll der 5. Generalversammlung der Elektra Genossenschaft Kaiserstuhl

Datum, Zeit: Mittwoch, 7. Juni 2023, 20:00 Uhr
Ort: Restaurant Kreuz, Kaiserstuhl
Anwesend: 13 Stimmberechtigte inkl. den Vorstandsmitgliedern
Gäste: 5 Personen ohne Stimmrecht
Entschuldigt: 4 Personen mit Stimmrecht
2 Personen ohne Stimmrecht
Absolutes Mehr: 7 Stimmen

Es wird eine separate Teilnehmerliste geführt.

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokollgenehmigung der GV vom 2. Juni 2022
4. Jahresrechnung 2022 / Décharge an Vorstand
5. Wahl Kontrollstelle
6. Budget 2023 (informativ)
7. Getätigte und geplante Investitionen und Projekte
8. Ausblick zur Tarifierhöhung 2024
9. Verschiedenes
10. Verabschiedungen / Dank

1. Begrüssung, Präsenz

Der Präsident Ruedi Weiss begrüsst die Elektra Genossenschafter*innen zur fünften Generalversammlung seit Bestehen der EGK.

Feststellung: Die Einladung erfolgte statutengemäss, die Versammlung ist beschlussfähig.

Keine Bemerkungen zu dieser Feststellung.

Mutationen Mitgliederbestand:

- Die EGK zählte an der GV 2022 45 Mitglieder.
- Infolge Wegzugs aus der Gemeinde ist ein Mitglied per Ende 2022 aus der EGK ausgetreten.
- Eine Mitgliedschaft ging im Mai 2023 im Rahmen einer Gebäudeübernahme an den neuen Besitzer über.
- Per heutiger GV zählt die EGK somit 44 Mitglieder
- Es wird eine separate Mitgliederliste geführt.

Das absolute Mehr beträgt 7 Stimmen.

Die anwesenden Mitglieder erteilen Zustimmung zur Ausgangslage.

Es werden keine Änderungen an der Traktandenliste verlangt.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Als Stimmenzähler wird Daniel Hirt einstimmig gewählt.

3. Protokollgenehmigung Generalversammlung vom 16. Juni 2022

Keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der GV 2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022 / Décharge an Vorstand

Ruedi Weiss präsentiert die Jahresrechnung 2022 der EGK für das vierte Geschäftsjahr als Genossenschaft, welche mit einem Verlust von 27'644.81 CHF (Ergebnis nach Steuern) abschliesst.

Im Rahmen einer Spartenrechnung werden Aufwand und Ertrag der EGK-eigenen PV-Anlage (sowie künftig der E-Ladestationen) separat ausgewiesen, um eine allfällige Querfinanzierung zu erkennen und zu vermeiden. Diese Spartenrechnung wies CHF 960.00 Gewinn aus.

Der Bericht der Kontrollstelle beantragt die Genehmigung dieser Rechnung.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung 2022.

4.1 Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig angenommen.

4.2 Die Generalversammlung erteilt dem Gesamtvorstand einstimmig Décharge für das Geschäftsjahr 2022

5. Wahl Kontrollstelle

Die Amtsdauer der Kontrollstelle beträgt statutengemäss ein Jahr. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich. Die Revisorin Regula Meier-Schwarz stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung, während Bernhard Stritmatter diese Tätigkeit beendet.

Als Nachfolger von Bernhard Stritmatter stellt sich Markus Suter zur Wahl.

Markus Suter und Regula Meier - Schwarz werden einstimmig und mit Applaus als Mitglieder der Kontrollstelle gewählt.

Die kompetente Tätigkeit der Kontrollstelle wird sehr geschätzt und verdankt.

6. Budget 2022 und Finanzplan 2023 - 2026 (informativ)

Ruedi Weiss präsentiert das Budget für das laufende Geschäftsjahr 2023 sowie einen Finanzplan für die Folgejahre bis 2026, verbunden mit folgenden Informationen:

Der Präsident erklärt auf die Frage von Markus Suter, dass die bis 2024 geplanten Projekte aus Eigenmitteln der EGK finanziert werden können. Erst für spätere Investitionen müssen Fremdfinanzierungen vorgenommen werden.

Daniel Hirt möchte wissen, ob aufgrund der Investitionen Anpassungen an den Gebühren vorgesehen sind. Der Vorstand der EGK sieht dazu zurzeit keine Veranlassung.

Zu Markus Suters Frage betreffend die Abschreibungen wird erklärt, dass die sehr unterschiedliche Lebensdauer der Anlagen (z.B. Bau, Kabel, Installation, Geräte, IT) in den Abschreibungen berücksichtigt werden.

Es erfolgt keine Abstimmung über das Budget.

7. Getätigte und geplante Investitionen und Projekte

7.1 Getätigte Investitionen

Die Kreditabrechnung PV-Anlage Im Gut 108 liegt vor. Das Projekt ist abgeschlossen.

Die E-Ladestationen bei der Bahnhaltestelle und in der Rheingasse Ost sind in Betrieb, Deren Freischaltung und Abrechnung erfolgt via SwissCharge direkt an die Kunden. Dank des finanziellen Gemeindebeitrags belastet diese Installation die Rechnung der EGK nur geringfügig. Zu den Ladestationen folgen weitere Informationen:

- Im Juli 2023 kann die seit 2016 bestehende Ladestation der Raiffeisenbank beim Restaurant Kreuz von EGK übernommen und integriert werden und ermöglicht so ein einheitliches Angebot.
- Die definitiven Preise für Energiebezug ehemaliger Raiffeisen-Kunden sind noch in Festlegung.
- Ab der 9. Stunde wird zusätzlich zum Energiepreis ein Zeittarif über das System der SwissCharge abgerechnet.
- Die maximale Ladeleistung beträgt 22 kW

Die Parkplätze mit Ladestation sollen noch eine Bodenmarkierung erhalten. Die Gesamtzahl der Parkplätze bleibt unverändert und wird somit nicht erhöht. Alternative Parkmöglichkeiten stehen beim und neben dem ehemaligen Schulhaus Blöleboden zur Verfügung. Es gilt dort auch die Parkkarte der Altstadt.

7.2 Geplante Investitionen

Im laufenden Kalenderjahr 2023 sind keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Im Jahr 2024 ist der Smart Meter Rollout im Betrag von CHF 200'000 budgetiert. Dieses Projekt mit folgendem Inhalt wird von Moritz Weber präsentiert:

- Der Werkvertrag mit EGS umfasst Leistungen für Materialbeschaffung, Installation und Inbetriebsetzung im Betrag von CHF 170'000
- Die EGK begleitet das Projekt und stellt den Zugang zu den Objekten sicher.
- Die Mehraufwendungen für den Ersatz der Energiezähler auf Eternit-Tableaus werden den Eigentümern in Rechnung gestellt.
- Die aufgezeichneten Messwerte unterliegen strengen Datenschutzrichtlinien.
- Persönliche Messwerte werden zukünftig über ein Passwort geschütztes Login im Kundenportal eingesehen werden können. Die Daten werden nicht in Echtzeit, sondern aufgrund gesetzlicher Vorgaben mit einer Verzögerung von 24 Stunden ablesbar sein.
- Falls Liegenschaftsbesitzer einen Zählerersatz verweigern, wird ihnen der Aufwand für die Datenablesung in Rechnung gestellt.
- Speziell ausgerüstete Smart Meter können von der Zentrale aus abgeschaltet werden. Die Wiedereinschaltung erfolgt manuell vor Ort am Stromzähler.
- Die heute im Netz installierten elektronischen Zähler sind noch nicht mit einem Kommunikationsmodul ausgerüstet und müssen deshalb auch ersetzt werden.

8. Beschlussfassung über allfällige Anträge der stimmberechtigten Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

Ein Ausblick auf die Tarifgestaltung für das Jahr 2024 lässt eine unvermeidbare Kostensteigerung erkennen. Diese lassen sich steigenden Einkaufskosten (Energie und Netz), mit der Kompensation des Verlusts aus der Rechnung 2022 sowie mit zusätzlichen gesetzlichen Abgaben sowie der Wiedereinführung von Konzessionsabgaben an die Gemeinde begründen.

Es wird eine Tarifierhöhung von bis zu 45.1% (entspricht einem Gesamtpreis von 27.76 Rp. / kWh) erwartet. Die definitive Festlegung erfolgt wie jedes Jahr Ende August.

Carlo Täschler merkt an, dass dieser Trend der letztjährigen Aussage zur Strompreisentwicklung widerspricht. Ruedi Weiss erklärt dazu, dass sich die damalige Aussage auf den reinen Energieeinkaufspreis bezog und dass der Anstieg der Marktpreise dank der Preisglättung über mehrjährige Beschaffungsverträge auch im Folgejahr begrenzt werden kann. Die anderen Kostenanteile sind gesetzlich bedingt und für die Energiepreisbestimmung nicht relevant.

Für zukünftige Jahre ist nicht absehbar, ob die Kosten im Zusammenhang mit zunehmender erneuerbarer Energiemenge wieder sinken. Es bestehen zu viele Abhängigkeiten und unbekanntes Grössen.

Die sogenannte Netzbilanzierung kommt zustande aus Absatzmenge und Tarifgestaltung im Rahmen einer Nachkalkulation.

Daniel Hirt weist darauf hin, dass sich jeder Anstieg des Energietarifs voll auf den Wärmepreis des AEW Wärmeverbundes auswirkt und bittet den Vorstand, diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Seine Frage nach der Bewilligungsfähigkeit neuer PV-Anlagen auf Gemeindegebiet fällt nicht in die Zuständigkeit der EGK. Die BNO ist ausschlaggebend, ob und wo Montagen in der Altstadt möglich sind.

10. Verabschiedungen / Dank

Die Arbeit der zurückgetretenen Rechnungsrevisoren Eliane Keller (Juni 2022) und Bernhard Stritmatter (Juni 2023) wird vom Präsidenten gewürdigt. Zum Dank wird den beiden Personen ein Präsent überbracht.

Ruedi Weiss schliesst die Generalversammlung um 21:20 Uhr, dankt allen für ihr Erscheinen und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Für das Protokoll:

Vorstand der Elektra Genossenschaft Kaiserstuhl



Moritz Weber
Aktuar



Ruedi Weiss
Präsident